

G. Schofeld

29 Oaklands Drive
Prestwich/Lancs. 12.10.42

Liebe Annemarie, lb. Ludwig,

Nachdem wir schon ewig nichts von Euch gehört haben (mein letzter Brief ging ca. vor 9 Monaten an Euch ab) erhielten wir vor einigen Tagen die Schokolade ohne Brief. Wir haben uns rüssig gefreut, ein Lebenszeichen von Euch zu haben, u. danke ich Euch recht herzlich. Ich kann leider nicht feststellen, wie lange die Schokolade unterwegs war. Sie war noch gut, hatte nur eine komische Farbe bekommen. Ich machte einen wunderbaren Schokoladencreme davon, den wir gestern u. heute als Nachtisch hatten, u. wir gedachten dabei Eurer. Bitte schickt uns aber nichts mehr, wir haben hier plenty. Wir würden uns so freuen zu erfahren, wie es Euch geht u. was Ihr tut etc. Wir arbeiten alle fleissig u. es geht uns unverändert, auch meinem Vater, der die Einkäufe erledigt. Ich komme gegen 6 Uhr abends heim, habe es gressartig getroffen, nette Kollegen, keine Überanstrengung, gute Behandlung u. Bezahlung. Arthur geht in seiner Freizeit seiner Lieblingsbeschäftigung nach u. ist infolgedessen immer busy. Wir gehen nicht viel aus; ich gehe mal gelegentlich ins Kino, that's all. Wie geht es Hans; sicher ist er schon ein grosser Junge geworden. Ja, ja, wie die Zeiten vergehen, man wird alt. Ernst Neustädter schreibt gelegentlich, wenn wir ihm ein Taschengeld schicken. Hört Ihr aus Deutschland? Man muss wohl auf das Schlimmste vorbereitet sein. Meine Tanten aus Berlin sind schon seit April in Polen u. meine Tanten aus Bacharach schrieben im Juli, dass sie verreisen müssen. Es ist fürchterlich, dass man nicht helfen kann. Man kann nur wünschen, dass der Krieg schnellstens siegreich beendet wird, damit die

Armen das Elend noch überleben. Wisst Ihr irgend etwas Bestimmtes? Mit Grete Hurwitz die hier in England ist, stehe ich im Briefwechsel. Ernst ist es mit Frau gelungen, jetzt via Südfrankreich nach der Schweiz zu entkommen, wo er aber auch nicht bleiben will. Wahrscheinlich wird er nach hier kommen u. die Army joinen. Als wir vor einigen Monaten mal in London zu Besuch waren, traf ich plötzlich ganz in der Nähe, wo meine Schwägerin wohnt, Käte Meyer mit Mann. Wir wurden mit nach Haus gelotzt und plauderten eine Weile. Sie kannte meine Schwägerin, die schon für sie genäht hatte. Von Steinbergs aus Afrika hören wir ab u. zu, auch von Lazarus. Ilse hat, glaube ich, jetzt 2 Kinder. Wir denken noch oft an die Zeiten, wo wir uns gegenseitig besucht haben. Es ist noch ein Glück, dass man das so ausgenutzt hat. Überlegt Euch bitte schon, ob Ihr nach dem Krieg zu uns auf Besuch kommen wollt oder umgekehrt. Was machen übrigens die Sprachkenntnisse? Ich würde wahnsinnig, wenn ich noch spanisch lernen müsste auf meine alten Tage. Eure Briefmarken wurden gleich von unserem Briefträger mit Beschlag belegt. Lasst recht bald von Euch hören u. Einschreiben dürfte wohl das Beste sein. Lasst es Euch recht gut gehen u. seid herzlichst gegrüsst von uns allen Eure Gretel.

Liebe Freunde, Ich habe auch schon so lange auf ein Lebenszeichen von Euch gewartet & hoffe es geht Euch befriedigend. Sehr würde mich interessieren zu hören, ob Ihr von Euren Lieben Nachrichten habt? Wir sind sehr um unsere Angehörigen in Sorge, zumal man aus 2. mal Angekommen liest - Mit herzlichen Grüßen
Euer Albrecht

Auch von mir die allerherzlichsten Grüsse.

Schreibt recht bald mal ausführlich.
Euer Albrecht

TELEFONO 88213

Correo 15 - CASILLA 246 V.

SANTIAGO DE CHILE

CATEDRAL 1572



CRUZ ROJA CHILENA

COMITÉ CENTRAL

Santiago, Septiembre 2 de 1942-

3113

Señor
Luis Kichenthal
Papudo 579
Cerro Alegre
Valparaiso

Señor:

Tenemos el agrado de enviarle adjunto ~~de~~ cuestionario que nos recibido hoy de la Cruz Roja Alemana, enviado por intermedio del Comité Internacional de la Cruz Roja en Ginebra, pidiendonos hacerlo llegar a su poder.

La respuesta, que se debe escribir al respaldo, puede devolverla por nuestro intermedio sin gasto para Ud., pero si desea que vaya en parte por avión, le rogamos nos mande las estampillas de franqueo aéreo correspondiente para carta via New York, que es de \$ 9.40, mas los gastos que origina el envío desde Ginebra a su destino, lo que suma un total de \$12-

Saluda a Ud.-

A. Escobar
Secretario General

Comité Central Cruz Roja Chilena

ADOLFO ESCOBAR-